Zeitschrift: Beiträge zur vaterländischen Geschichte / Historisch-Antiquarischer Verein des Kantons Schaffhausen

Herausgeber: Historisch-Antiquarischer Verein des Kantons Schaffhausen

Band: 5 (1884)

Vorwort: Vorwort

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Die im Vorwort zum ersten Heft der historischen Beiträge ausgesprochene Hoffnung, alljährlich ein Vereinsheft herausgeben zu können, ist bisher aus verschiedenen Gründen, welche zum Theil in der Kleinheit unserer Verhältnisse und unseres Vereins liegen, nicht in Erfüllung gegangen, und auch diesmal hat es sechs Jahre gedauert, bis wir mit einem neuen Hefte erscheinen konnten. Unterdessen hat die Thätigkeit des Vereins nicht stillgestanden. Beweis davon ist die Drucklegung des zum größten Theil von unserem Mitgliede, Herrn Pfarrer Schenkel, bearbeiteten „Urkundenregisters für den Kanton Schaffhausen" (1. Heft 1879), die Herausgabe der zwei ersten Theile der Rüeger'schen Chronik und die Arbeit über den im Staatsarchiv verwahrten Onyx. An dem dritten (letzten) Theil des Rüeger'schen Werkes, welchem auch die Einleitung und ein genaues Namen- und Sachregister beigegeben werden soll, wird rüstig weiter gearbeitet; am meisten bleibt noch an der mühsamen und zeitraubenden Anfertigung des Registers zu thun. In die Zeit zwischen dem vierten und dem vorliegenden fünften Hefte fielen zwei für den historisch-antiquarischen Verein von Schaffhausen bedeutsame Ereignisse, einmal das fünfundzwanzigjährige Jubiläum der Stiftung unseres Vereins im September 1881, sodann die Versammlung der Allgemeinen geschichtforschenden

Gesellschaft der Schweiz im September des vorigen Jahres. Wir hielten es für wünschenswerth, unseren Freunden den beim Jubiläum abgelegten Rechenschaftsbericht unseres Vereinspräsidenten, des Herrn Antistes Dr. Mezger, mitzutheilen. Zu unserer großen Befriedigung lenkte vorigen Jahres die ebengenannte Gesellschaft ihre Schritte wieder einmal nach Schaffhausen und hatte die Freundlichkeit, in den neuesten Band ihres Lehrbuches drei zur Geschichte unseres Kantons gehörige Arbeiten aufzunehmen, sämmtlich von Mitgliedern unseres Vereins herrührend. Gegenwärtiges Heft unserer Beiträge enthält außer dem genannten Bericht einen durch Herrn Reallehrer Bäschlin veranstalteten Auszug aus dem Tagebuch des Bürgermeisters Hans Im Thurn (gest. 1648), welches für unsere Stadt großes Interesse darbietet; ferner das erste Stück der Schaffhauser Schulgeschichte von Pfarrer C. A. Bächtold, deren Fortsetzung wo möglich im nächsten Hefte erscheinen wird; dann ein Theil einer größeren Arbeit des Herrn Pfarrer Schenkel über das schweizerische Idiotikon, welche in höchst interessanter Weise zeigt, wie das hochverdienstliche Werk auch in kulturhistorischer Beziehung eine reiche Quelle erschließt. Herr Professor Vetter in Bern, seither Mitglied unseres Vereins geworden, hat sich bereit finden lassen, ein auf die Steiner Klosteraufhebung bezügliches, bisher unbekannt gebliebenes Gutachten Zwingli's sammt anderen sachbezüglichen Akten unseres Kantonsarchivs statt im „Anzeiger für schweizerische Geschichte", wie ursprünglich beabsichtigt war, mittelst unseres Vereinsheftes zu veröffentlichen, was uns, zumal es im Jahre des Zwingli-Jubiläums geschieht, zu besonderer Freude gereicht. Die Mittheilung des Herrn Staatsarchivars Dr. Enderis am Schluß ist, wie

diejenige von Dr. Vetter, als ein Vorläufer von zahlreichen anderen Veröffentlichungen aus den reichen Schätzen unseres Kantonsarchivs zu betrachten, wie wir zuversichtlich hoffen. Zu den Arbeiten von Bächtold und Vetter muß bemerkt werden, daß die dort vorkommenden Laute uo, ü und üe leider nicht in der bekannten im Originaltext gebrauchten Schreibart (u mit Ringlein, u mit Accent, u mit darüber gesetztem kleinem e) wiedergegeben werden konnten, weil der Druckerei die betreffenden Lettern zur Zeit noch fehlen. Endlich machen wir billig auf das Gedicht unseres Mitgliedes, des Herrn Rektor Zehender in Zürich, aufmerksam, welches am 25jährigen Vereinsjubiläum zugleich der 25jährigen Amtsthätigkeit unseres verehrten Präsidenten gedenkt, der dem Verein seit seiner Gründung bis heute mit stets gleich bleibender Hingebung und Begeisterung vorgestanden hat, und dem wir bei dieser Gelegenheit öffentlich unsere Dankbarkeit zu bezeugen uns getrieben fühlen. Möge derselbe noch lange Jahre das Scepter unter uns führen zur Ehre des Vereins und zur Förderung der historischen Wissenschaft in unserem Ländchen!

Schaffhausen im September 1884.

Der historisch-antiquarische Verein.